



DHelIDA

  
CC BY-NC-SA 4.0

# DigComp Referenzrahmen für Gesundheit

für Bürgerinnen und Bürger mit geringen  
digitalen Kompetenzen

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by  
the European Union

# DigComp Referenzrahmen für Gesundheit

**A. Allgemeine digitale Gesundheitskompetenzen**

**B. Besondere Anerkennung der Bedürfnisse von wenig erfahrenen Bürgerinnen und Bürger**



# BEREICH A

Bereich A	Kompetenzbereich	Einzelne Kompetenzen
<b>ALLGEMEINE DIGITALE GESUNDHEITS KOMPETENZEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Navigation</li><li>- Informationen</li><li>- Kommunikation</li><li>- Sicherheit</li></ul>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen</li><li>2. Formulierung von gesundheitlichen Bedürfnissen in einem Suchauftrag</li><li>3. Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren; Klärung, ob die Informationen über Gesundheitsfragen den Bedürfnissen entsprechen</li><li>4. Gesundheits-Netiquette</li><li>5. Die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben</li><li>6. Datenschutz und Datenanerkennung unter Berücksichtigung von Gesundheitsinformationen</li></ol>

Bereich	A
Kompetenzbereich	Navigation
Kompetenz	<b>1. Browsen, Suchen und Filtern von Gesundheitsinformationen</b>
Beschreibung der Kompetenz	Die Nutzer müssen in der Lage sein, Gesundheitsinformationen im Internet zu suchen. Sie müssen auch wissen, auf welchen Websites sie verlässliche Gesundheitsinformationen finden können. Schließlich ist es wichtig zu wissen, wie die Informationen im Internet priorisiert werden.

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen, wie Informationen erzeugt, verwaltet und verfügbar gemacht werden</li> <li>- Verstehen, welche Suchmaschinen oder Datenbanken den eigenen Informationsbedarf am besten decken</li> <li>- Verstehen, wie Informationen in verschiedenen Geräten/Medien gefunden werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen der geeignetsten Suchmaschinen und Strategien zur Suche von Gesundheitsinformationen</li> <li>- Das Funktionsprinzip von Suchmaschinen und deren Priorisierung verstehen</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung der Suche den Ergebnissen entsprechend</li> <li>- Verwendung von Filtern</li> <li>- Verwendung von Suchbegriffen, die die Anzahl der Treffer begrenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Fähigkeiten zur Recherche und Filterung von Gesundheitsinformationen für wenig erfahrene Nutzer</li> <li>- Unterstützung bei der Recherche von verlässlichen Gesundheitsinformationen im Internet</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Proaktive Haltung bei der Suche nach Informationen</li> <li>- Motivation, sich über verschiedene Gesundheitsaspekte zu informieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der Neugier und der Bereitschaft, nach gesundheitsbezogenen Informationen zu suchen</li> </ul>

Bereich	A
Kompetenzbereich	Informationen
Kompetenz	<b>2. Formulierung der gesundheitlichen Bedürfnisse in einem Suchauftrag</b>
Beschreibung der Kompetenz	Ein Gefühl und Verständnis dafür entwickeln, wann Informationen über Gesundheit benötigt werden und wie man Gesundheitsbedürfnisse auf effiziente Weise ausdrücken kann.

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den eigenen Bedarf an Gesundheitsinformationen einschätzen</li> <li>- Wissen, wie Informationen online verfügbar sind</li> <li>- Den Unterschied zwischen Daten und Informationen verstehen</li> <li>- Verstehen, wie das Internet Daten strukturiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluierung des Informationsbedarfs der Zielgruppe</li> <li>- Bestimmen des spezifischen Informationsbedarf</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung der Suche an spezifische Bedürfnisse</li> <li>- Identifizierung von Informationslücken</li> <li>- Gesundheitsbedürfnisse ausdrücken</li> <li>- Informationsflüsse über verschiedene Quellen, Geräte oder Medien hinweg verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Nutzerkompetenzen</li> <li>- Förderung der Nutzerkompetenzen</li> <li>- Unterstützung beim Ausdrücken von gesundheitlichen Bedürfnissen in einer Suchanfrage</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen, dass Informationen helfen können, Probleme im Zusammenhang mit der Gesundheit zu lösen</li> <li>- Den eigenen Informationsbedarf reflektieren können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit Informationsbedürfnissen und der geeigneten Formulierung in Suchanfragen</li> </ul>

Bereich	A
Kompetenzbereich	Informationen
Kompetenz	<b>3. Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu verstehen, zu bewerten und zu priorisieren; Klärung der Frage, ob die Informationen über Gesundheitsfragen den Bedürfnissen entsprechen</b>
Beschreibung der Kompetenz	Auswahl von Informationen aus den Suchergebnissen. Bewertung zuverlässiger und vertrauenswürdiger Informationen und wie sich diese auf die eigenen Bedürfnisse beziehen.

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen, dass Gesundheitsquellen überprüft werden müssen</li> <li>- Abgerufene Gesundheitsinformationen analysieren</li> <li>- Bewertung und Priorisierung von Gesundheitsinhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben wie die unkritische Übernahme von Gesundheitsinformationen aus dem Internet die Nutzer gefährden kann</li> <li>- Nennung von Beispielen für zuverlässige Informationsquellen</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gültigkeit der recherchierten Inhalte zu beurteilen</li> <li>- Gesundheitsinformationen interpretieren</li> <li>- Informationen in Wissen umwandeln</li> <li>- Nützlichkeit, Aktualität, Genauigkeit und Integrität von Gesundheitsinformationen analysieren</li> <li>- Gesundheitsinformationen aus verschiedenen Quellen vergleichen und aufnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Benutzerkompetenzen für wenig erfahrene Benutzer</li> <li>- Unterstützung der wenig erfahrenen Benutzer beim Erwerb von Benutzerkompetenzen</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seien Sie kritisch gegenüber gefundenen Informationen - seien Sie sich bewusst, dass die Mechanismen und Algorithmen von Suchmaschinen nicht unbedingt neutral sind, wenn es um die Anzeige von Informationen geht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutz wenig erfahrener Benutzer vor Gefahren im Zusammenhang mit unzuverlässigen oder voreingenommenen Informationen</li> </ul>

Bereich	A	
Kompetenzbereich	Kommunikation	
Kompetenz	<b>4. Gesundheitsknigge</b>	
Beschreibung der Kompetenz	Wissen über Verhaltensnormen bei der Erstellung von und im Umgang mit digitalen Medieninhalten; Bewusstsein für Diversitätsaspekte im Zusammenhang mit ausgedrückten Gesundheitsproblemen; verantwortungsbewusstes Handeln im Umgang mit den geteilten Gesundheitsinhalten zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer	
<b>Anwendungsebene - Beispiele</b>	<b>Benutzer</b>	<b>Guide/Mentor</b>
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Verständnis angemessenen Verhaltens in digitalen Kommunikationen im Gesundheitsbereich</li> <li>- Die Konsequenzen des persönlichen Verhaltens in der digitalen Sphäre kennen</li> <li>- Verständnis für ethische Fragen im Zusammenhang mit digitalen Medien wie inakzeptable Websites, Netzwerke, Cybermobbing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen ethischer Probleme und Gefahren im Zusammenhang mit Gesundheitsdaten in digitalen Interaktionen (z. B. Online-Betrug, Fehlverhalten, Schwindel, Missbrauch persönlicher Daten)</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutz vor Online-Bedrohungen</li> <li>- Missbrauch und Drohungen melden</li> <li>- Strategien für den Umgang mit unangemessenem Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Benutzerkompetenzen</li> <li>- Unterstützung von wenig erfahrenen Benutzern bei der Anwendung von Benutzerkompetenzen</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung ethischer Grundsätze für die Nutzung und Veröffentlichung von Gesundheitsinformationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Priorisierung der Sicherheit über die funktionalen Anforderungen von Technologien, Anwendungen und Online-Umgebungen</li> </ul>

Bereich	A
Kompetenzbereich	Entwicklung
Kompetenz	<b>5. Die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten und Feedback zu geben</b>
Beschreibung der Kompetenz	Wissen, wo man bei Unklarheiten über Online-Gesundheitsdienste um Hilfe bitten kann; Feedback zu eHealth-Geräten in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem eHealth-Sektor geben

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Grundsätze der Selbstreflexion verstehen</li> <li>- Das Erkennen eigener Stärken und Schwächen im Bereich der digitalen Kompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vorteile und Herausforderungen erkennen, die digitale Technologie im Leben von wenig erfahrenen Nutzern bietet</li> <li>- Verständnis der wichtigsten Prinzipien von konstruktivem Feedback und Motivation</li> <li>- Angemessener Aufbau von Fähigkeiten</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen der Vorteile, aber auch der Herausforderungen, die die digitale Technologie mit sich bringt</li> <li>- Das Verständnis der grundlegenden Konzepte von konstruktivem Feedback</li> <li>- Formulierung von positivem und negativem Feedback</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische Hindernisse und Änderungsbedarf in Bezug auf die digitalen Aktivitäten von wenig erfahrenen Benutzern berücksichtigen</li> <li>- Konstruktives und sensibles Feedback geben</li> <li>- Alternative Lernmethoden vorschlagen</li> <li>- Beispiele für ehealth-Dienste oder -Plattformen zeigen</li> <li>- Die digitalen Nutzungs- und Lernstrategien der wenig erfahrenen Benutzer verstärken</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integrität und Authentizität in der Selbstreflexion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integrität und Authentizität bei der Reflexion über andere bewahren</li> </ul>

Bereich	A
Kompetenzbereich	Sicherheit
Kompetenz	<b>6. Datenschutz und Datenerfassung unter Berücksichtigung von Gesundheitsinformationen</b>
Beschreibung der Kompetenz	Sicherer Austausch von persönlichen Gesundheitsdaten im Internet; Verständnis von Online-Begriffen und -Diensten; Schutz persönlicher Daten

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung der Bedingungen für Online-Dienste (z. B. Erhebung personenbezogener Daten)</li> <li>- Aktuelle Sicherheitsdienste zum Schutz von System und Daten</li> <li>- Bewusstsein für die Sichtbarkeit des persönlichen digitalen Fußabdrucks</li> <li>- Verständnis für die Risiken des Diebstahls von persönlichen Gesundheitsdaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die möglichen Anfälligkeiten für Fehlverhalten, Betrug und andere Bedrohungen im Online-Bereich erklären</li> <li>- Beispiele für Hilfs- und Schutzmaßnahmen zum Schutz von Daten aufzeigen</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Antiviren-Systeme und Anwendungen installieren und nutzen</li> <li>- Maßnahmen zur Verringerung des Betrugsrisikos durch Verwendung sicherer Passwörter für elektronische Gesundheitsdienste</li> <li>- Überwachung des eigenen digitalen Fußabdrucks</li> <li>- Persönliche Gesundheitsinformationen ändern oder löschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Benutzerkompetenzen</li> <li>- Unterstützung der Pflegeempfänger bei der Aneignung der Nutzerkompetenzen</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beachtung der Grundlagen des Datenschutzes und der Sicherheit im Internet</li> <li>- Rücksichtnahme bei der Weitergabe persönlicher Gesundheitsinformationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellen, dass wenig erfahrene Benutzer den Überblick über Sicherheitsmaßnahmen behalten (z. B. Passwörter und PIN-Codes, Benutzerkonten)</li> </ul>

# BEREICH B

## Bereich B

**BESONDERE  
ANERKENNUNG DER  
BEDÜRFNISSE WENIG  
ERFAHRENEN  
BÜRGERINNEN UND  
BÜRGER**

## Kompetenzbereich

- Akzeptanz
- Anpassung
- Unterstützung
- Kommunikation

## Einzelne Kompetenzen

1. Ermutigung und Vertrauensbildung
2. Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und eHealth-Diensten
3. Ermittlung der digitalen und gesundheitsbezogenen Bedürfnisse
4. Bewusstsein für persönliche Nachteile im Bereich der digitalen Gesundheitskompetenz
5. Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheitsthemen

Bereich	B
Kompetenzbereich	Akzeptanz
Kompetenz Titel	<b>1. Ermutigung und Vertrauensbildung</b>
Beschreibung der Kompetenz	Förderung der Offenheit für digitale eHealth-Dienste/Technologie; Abbau von Angst und Misstrauen gegenüber der Technologie; Förderung des Selbstbewusstseins und des Interesses an der digitalen Gesundheit

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis sozialer, wirtschaftlicher und psychologischer Faktoren, die sich auf die Nutzung von digitalen Gesundheitsdiensten auswirken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis der sozialen, wirtschaftlichen und psychologischen Faktoren, die sich auf weniger erfahrene Nutzer auswirken</li> <li>- Wissen, wie Vorurteile gegenüber elektronischen Gesundheitsdiensten abgebaut werden können</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klare, objektive und selbstbewusste Vermittlung von Informationen über digitale Technologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Realistisches Verständnis für die mit digitalen Technologien verbundenen Risiken</li> <li>- Hilfe bei der Bewältigung digitaler Probleme</li> <li>- Unterstützung bei der Bewältigung der digitalen Komplexität</li> <li>- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Motivation von weniger erfahrenen Nutzern durch eine geeignete und gezielte Lernstrategie</li> <li>- Aufdeckung und Reflexion verbreiteter Mythen und Missverständnisse über digitale Gesundheitsinformationen</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft zur Überwindung eigener Vorbehalte gegenüber e-Health-Diensten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich ernsthaft und objektiv mit den Anliegen der weniger erfahrenen Nutzer auseinandersetzen</li> <li>- als informierter und vertrauenswürdiger Berater auftreten</li> <li>- Verständnis für die Sorgen und Nöte anderer aufbringen</li> </ul>

Bereich	B
Kompetenzbereich	Kommunikation
Kompetenz	<b>2. Befähigung zum Zugang zu Gesundheitsinformationen und eHealth-Diensten</b>
Beschreibung der Kompetenz	Recherchieren Sie leicht zu lesende Inhalte; verfügen Sie über das Know-how, um sich bei Plattformen anzumelden; erfahren Sie mehr über Gesundheitsthemen

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über die Art und Weise, wie Informationen über elektronische Gesundheitsdienste abgerufen werden können (Videos, Texte, Bilder)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis dafür, dass weniger erfahrene Nutzer Schwierigkeiten bei der Anwendung haben (Anmeldung, Recherche, Einloggen)</li> <li>- Wissen, wie man vereinfachte und verständliche Inhalte findet</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, das Internet sicher und kompetent zu nutzen, um gesundheitsbezogene Fragen zu beantworten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der Nutzung von e-Health-Plattformen oder -Diensten</li> <li>- Verstehen, welche Hilfe bei der Recherche von Inhalten benötigt wird (einfacher Text, Anleitungsvideos, Bildbeschreibungen)</li> <li>- Motivation von weniger erfahrenen Nutzer</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft, sich mit e-Health-Diensten und -Inhalten zu beschäftigen</li> <li>- Verfolgung von Lernzielen im Gesundheitssektor</li> <li>- Erhöhte Lebensqualität durch das erlangte Wissen über digitale Gesundheitssysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermutigende Einstellung gegenüber weniger erfahrenen Nutzern im Umgang mit elektronischen Gesundheitsdiensten und -inhalten</li> </ul>

Bereich	B	
Kompetenzbereich	Anpassung	
Kompetenz	<b>3. Ermittlung der digitalen und gesundheitsbezogenen Bedürfnisse</b>	
Beschreibung der Kompetenz	Identifizierung der Bedürfnisse in Bezug auf die digitale Gesundheit; Ermittlung der persönlichen Praktiken, Routinen, Interessen und Wünsche, um herauszufinden, welche digitalen Gesundheitsdienste erforderlich sind und effektiv	
Anwendungsebene - Beispiele	<b>Benutzer</b>	<b>Guide/Mentor</b>
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis für die Werkzeuge der digitalen Technologien, um spezifische Bedürfnisse zu erfüllen</li> <li>- Wissen über digitale Gesundheitsdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der Analyse der allgemeinen und individuellen Bedürfnisse von weniger erfahrenen Nutzern</li> <li>- Entwicklung von Praktiken und Routinen</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung der persönlichen Gesundheitsbedürfnisse</li> <li>- Fähigkeit, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen</li> <li>- Fähigkeit, eine Praxis und Routine für die Forschung nach gesundheitsbezogenen Interessen und Bedürfnissen zu entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation mit den weniger erfahrenen Nutzern über ihre Bedürfnisse, Wünsche und Interessen</li> <li>- Informationen über das tägliche Leben der weniger erfahrenen Nutzer, die auf Beobachtungen beruhen, in die Formulierung der Bedürfnisse einbeziehen</li> <li>- Aufzeigen, welche Bedürfnisse mit digitaler Technologie angesprochen werden können</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft Präventiv- und Nachsorgemaßnahmen für die eigene Gesundheit zu ergreifen</li> <li>- Interesse an persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden</li> <li>- Verpflichtung, die verschiedenen e-Health-Dienste zu prüfen, um den geeigneten Dienst zu finden</li> <li>- Digitale Lösungen dort einsetzen, wo sie effektiv und effizient sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung der digitalen Bedürfnisse von weniger erfahrenen Nutzern, um Zufriedenheit und Komfort zu gewährleisten</li> </ul>

Bereich	B
Kompetenzbereich	Unterstützung
Kompetenz	<b>4. Bewusstsein für persönliche Nachteile</b>
Beschreibung der Kompetenz	Strategien zur Überwindung von Nachteilen bei der Informationsbeschaffung (z. B. Leseschwierigkeiten usw.)

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstsein für persönliche Nachteile und Benachteiligungen</li> <li>- Alltägliche Strategien zum Umgang mit Benachteiligungen</li> <li>- Wissen, wie man Hilfe und Unterstützung findet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale und Ursachen von Nachteilen ermitteln</li> <li>- Wissen zur Umgehung der Hindernisse, mit denen gering qualifizierte benachteiligte Nutzer konfrontiert sind</li> <li>- Unterstützung und Strategieentwicklung für wenig erfahrene Nutzer</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flexibilität bei der Suche nach Alternativen für Schwierigkeiten im Umgang mit elektronischen Gesundheitsdiensten, Plattformen oder Websites</li> <li>- Anpassungsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensible Wahrnehmung der Nachteile von wenig erfahrenen Nutzern</li> <li>- Angemessener Umgang mit den Nachteilen und das Aufzeigen von Alternativen und Möglichkeiten im Bereich der elektronischen Gesundheitsdienste</li> <li>- Unterstützung bei der Nutzung von e-Health-Diensten bei eingeschränkten Fähigkeiten der Nutzer</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft, Hindernisse zu überwinden</li> <li>- Aufgeschlossenheit für unterschiedliche Strategien bei der Nutzung von elektronischen Gesundheitsdiensten</li> <li>- Nutzung von e-Health-Diensten zur stetigen Verbesserung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen gegenüber wenig erfahrenen und benachteiligten Nutzern</li> <li>- Angemessenes Lerntempo</li> </ul>

Bereich	B
Kompetenzbereich	Unterstützung
Kompetenz	<b>5. Kulturelles Bewusstsein in Bezug auf Gesundheit</b>
Beschreibung der Kompetenz	Bewusstsein für unterschiedliche Kulturen; Verständnis dafür, wie man mit der Gesundheit von Menschen umgeht, die z. B. aus einem außereuropäischen Kulturkreis stammen und andere gesundheitliche Bedürfnisse haben.

Anwendungsebene - Beispiele	Benutzer	Guide/Mentor
<b>Wissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede im Gesundheitswesen</li> <li>- Verständnis des europäischen Gesundheitssystems, insbesondere für nicht-europäische, weniger erfahrene Nutzer</li> <li>- Berücksichtigung unterschiedlicher gesundheitlicher Bedürfnisse aufgrund der Herkunft</li> <li>- Erkennung von kulturspezifischen Krankheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung für fremdkulturelle Aspekte im Gesundheitswesen.</li> <li>- Verständnis für verschiedene Krankheitskonzepte und Erklärungsmodelle von Krankheiten vermitteln</li> </ul>
<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Bedürfnisse in Bezug auf die kulturelle Herkunft und ihre spezifischen Krankheitsbilder</li> <li>- Vergleich verschiedener Gesundheitsplattformen je nach persönlicher Herkunft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angemessener Umgang mit verschiedenen gesundheitlichen Problemen aufgrund der ursprünglichen Herkunft der Nutzer.</li> <li>- Fähigkeit, die Bedürfnisse von Nutzern aus dem außereuropäischen Gesundheitsraum zu erkennen</li> </ul>
<b>Haltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilität für unterschiedliche Kommunikationskulturen zeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgeschlossenheit gegenüber verschiedenen Gesundheitssystemen und Methoden der Gesundheitsversorgung</li> </ul>